



Gemeinde **Affoltern am Albis**

s' Herz vo
öisere Region



NO-LITTERING-LABEL:

Raumpatenschaften helfen, Affoltern am Albis sauber zu halten

Bezüglich Littering gibt es in der Gemeinde Affoltern am Albis mehrere Brennpunkte. Vor allem in der Umgebung des Bahnhofs, bei Schulwegen und rund um die katholische Kirche besteht ein Littering-Problem. Auch bei den öffentlichen Feuerstellen und Sportanlagen bleibt im Sommer häufig Abfall liegen. Deshalb versucht die Gemeinde Affoltern am Albis mit verschiedenen Massnahmen, Littering einzudämmen.

DIE MASSNAHMEN FÜR EINE SAUBERE STADT:

REINIGUNG:

Der Reinigungsturnus wurde in Regelmässigkeit und Häufigkeit angepasst. Um dem Littering am Bahnhof Herr zu werden, arbeitet Affoltern am Albis zudem mit der SBB zusammen. Die SBB und die Gemeinde sorgen so gemeinsam dafür, dass vor allem an Wochenenden stärker gegen Littering vorgegangen werden kann.



PLAKATE:

Die Gemeinde Affoltern am Albis nutzt Plakat-Kampagnen, um auf die Littering-Situation aufmerksam zu machen. So forderten beispielsweise Plakate mit dem Spruch «Gib dem Abfall einen Korb» auf, Abfall korrekt zu entsorgen.

RAUMPATENSCHAFTEN:

Affoltern am Albis setzt im Kampf gegen Littering auf Raumpatenschaften. Bei dieser kostengünstigen und effektiven Massnahme gegen Littering säubern Privatpersonen regelmässig die ihnen zugesprochenen Raumabschnitte.



AKTIONEN:

Die Gemeinde geht das Littering-Problem mit diversen Aktionen an. 2010 veranstaltete sie beispielsweise den «Abfallgipfel» mit Infoständen, der Ausstellung «Kunst statt Müll» und prominenter Unterstützung von Marco Fritsche und Marc Sway. Und auch am IGSU Clean-Up-Day beteiligt sich die Gemeinde regelmässig.



SAMMELBEHÄLTER:

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich rund 80 Abfalleimer. Die Anzahl der Sammelbehälter wird laufend erhöht. 2017 kamen rund 20 neue Behälter hinzu. Zudem stellt die Gemeinde an Veranstaltungen kostenlos PET- und Alu-Sammelbehälter zur Verfügung.

Saubere Orte schrecken Abfallsünder ab: In Affoltern am Albis steht das regelmässige Reinigen im Vordergrund. Ob Reinigungspersonal oder Raumpatenschaften: Die Gemeinde hat gute Erfahrungen damit gemacht, problematische Gebiete sauber zu halten. Denn verschmutzte Orte ziehen weiteres Littering an, während in sauberer Umgebung die Hemmschwelle steigt, Abfall liegen zu lassen. Dass das Konzept Früchte trägt, belegt der Sauberkeitsindex der Gemeinde.

Kontakt: Andrea Carlen, Sachbearbeiterin Tiefbauabteilung der Gemeinde Affoltern am Albis, andrea.carlen@affoltern-am-albis.ch, Tel. 044 762 56 41